

24732  
07

# Intelligenz-

# Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,



Horb und Herrenberg.

Nro. 59.

1832.

Freitag,

27. Juli.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-  
Behörden.

Oberamt Neuenbürg.

Neuenbürg. Wegen des großen Schadens, der dem Akkordanten des Straßenbaues im Enzthal, oberhalb Wildbad, durch das Fuhrwerken verursacht wird, sieht man sich veranlaßt, die angelegte Sperre mit dem Präjudiz zu erneuern, daß jeder Fuhrmann, der den Weg dennoch zu passieren versucht, sich von Seiten der Akkordanten einer Entschädigungsklage aussetze, weil dadurch die Arbeiter aufgehalten und die nicht vollendeten Arbeiten zerstört werden.

Den 20. Juli 1832.

K. Oberamt,  
Hörner.

Horb. [Pferde- und Fuhrgeschirr-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Kaufmanns Kra-

mer dahier, werden am

Montag den 30. d. M.

2 Pferde, 5 Leiterwagen, 2 Eggen und 2 Wagenwenden, nebst weiterem Pferd- und anderem Geschirr, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Pferde sind 4jährig, Wallachen, von gleicher Farbe und Gestalt, Fuchsen zwischen 15 und 16 Faust hoch, fehlerfrei, und zum Reiten und Fahren, wie zum Feldbau tauglich, auch an die Chaise sehr brauchbar.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tag und Ort Vormittags 9 Uhr einzufinden.

Aus Auftrag der Erben,  
Gerichtsnotar,  
Wazlen.

Oberjettingen, Oberamts Herrenberg. [Abstreichs Akkord.] Zu Erweiterung an dem Kirchhof wird ungefähr 24 Ruthen lang eine neue Mauer

ren: „ich wün-  
gen, daß Sie  
Ihrer Freunde  
er erldst wer-  
ht ein Schid-  
er ermordeten  
was meinige!“  
mit sehr ge-  
e sich sogleich  
Gutmüthiges  
der eigenen  
itleid für die  
as freier Wahl  
nd.  
Sie,“ gab sie  
ndfelig gesinn-  
uten den für  
n Preis nicht  
nun die Wahl,  
sterben, oder,  
dessen Weib,  
hrtin zu wer-  
ichen Einseg-  
n der wilden  
die Furcht vor  
h das Letztere  
n Kleinmuth,  
b, schon schwer  
ich nicht mehr  
dem Schreckli-  
Und ist denn  
e ich sie leise.  
z unbewacht.“  
Unglücklichen,  
suche ertappte.  
rtern würden  
“  
Nro. 57.  
t. 3. Num.  
r. 6. Ruhe.



gemacht, es werden deswegen die Ortsvorsteher ersucht, denen in ihren Orten befindlichen Maurermeistern bekannt machen zu lassen, daß am

Montag den 30. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus die Abstreichs-Verhandlung vorgenommen, und das Weitere bekannt gemacht werden wird. Dieselben Meister haben ihre nöthigen Zeugnisse mitzubringen.

Den 27. Juli 1852.

Aus Auftrag des Stiftungsraths,  
Schultheiß,  
Fortenbacher.

Dornhan, Oberamtsgerichts Sulz a. N. Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Pflugwirth Killgus dahier, wird nachbeschriebene sehr bedeutende Liegenschaft samt dem Ertrag, aus freier Hand zum öffentlichen Verkauf gebracht, und zwar:

A) Gebäude.

a) Das sehr geräumige 110 Schuh lange Wirthschaftsgebäude zum Pflug, dasselbe enthält einen gewölbten Keller zu ungefähr 40 Mimer; zu ebener Erde.

Stallung für 30 Pferde, einen Viehstall zu 15 Stücken, eine Branntweinstube und Schweinstall zu 8 Stück.

Im ersten Stock ein großes Gastzimmer mit 3 unheizbaren in einer Reihe befindlichen Nebenzimmern, 1 weitem heizbaren Zimmer, 3 Kammern, nebst großer Küche und Speiskammer.

Unter dem Dach befinden sich 2

geräumige Fruchtböden, und hinlänglicher Platz zur Aufbewahrung des benöthigten Heu und Stroh etc.

b) Ein neben das Wirthschaftsgebäude angebautes 20' langes und 20' breites Wohnhaus worin zur ebenen Erde das Waschhaus, und im 2ten Stock ein Tanzsaal mit 1 weitem Zimmer sich befindet.

c) Eine besonders stehende ganz neu aufgeführte Wagenkremise mit Holzschopf 30' lang und 20' breit.

d) Ein im Jahr 1800 erbautes 60 Schuh langes und 40 Schuh breites Wohnhaus mit den erforderlichen Stallungen, Scheuer, einen vorzüglich guten Keller, mehreren Kammern, so wie ein heizbares und 3 unheizbaren Zimmern.

B) Güter.

Ein hinter den Gebäulichkeiten befindlicher 1 1/2 Morgen großer, ringsum eingehagter Gras- und Baumgarten, nebst besonders eingehagten 1/2 Brtl. großen Kuchengarten. Ungefähr 56 Morgen Acker, dann 21 Morgen Wiesen, und ungefähr 70 Morgen Waldung.

Das Wirthschaftsgebäude auf welchem längst das Wirthschaftsgewerbe mit sehr gutem Erfolg betrieben wird, liegt mitten in der Stadt, an der Straße von Sulz nach Freudenstadt, und ist sowohl nach seiner vortheilhaften Lage als nach seiner innern Einrichtung hauptsächlich für eine Wirthschaft geeignet.

Ueberhaupt befinden sich sämtliche Gebäulichkeiten in einem guten Zustande und auch die übrigen 3 Gebäude ldn-



nen, da jedes einzeln und frei steht zu jedem Gewerbe auf eine leichte Art eingerichtet werden.

Die Verhandlung geschieht im genannten Hause selbst, Montag den 6. August d. J. Vormittags für die Häuser, Nachmittags für die Güter, und können die Verkaufsgegenstände täglich eingesehen werden.

Indem die Kaufs Liebhaber nun eingeladen werden, der Aufstreichs Verhandlung an gedachtem Tage hier anzuwohnen, wird noch bemerkt, daß die Kaufsbedingungen in jeder Beziehung für die Käufer vortheilhaft gestellt werden, da die Kaufschillinge selbst in mehreren Ziehlern zu entrichten und nach Umständen und gesetzlicher Sicherheit, Anborgung auf mehrere Jahre statt finden könnte, auch würden auswärtige Kaufs Liebhaber, welche sich aber mit beglaubigten Zeugnissen zu versehen haben, Gelegenheit finden, bei dem noch dem Liegenschafts Verkauf einzuleitenden bedeutenden Fahrniß Verkauf sich die nöthige Wirthschaftseinrichtungen anzuschaffen.

Den 15. Juli 1852.

Rathschreiber,  
VerwaltungsActuar,  
Hochstetter.

Warth, Oberamts Nagold. [Harzwald Verpachtung.] Die Gemeinde Warth ist Willens ihren Harzwald Erbsert, ungefähr

— : 45 Morgen

an den Meistbietenden auf die folgende 3 Jahre zu verpachten.

Zu dieser Verpachtung ist Montag der 30ste d. Mts.

bestimmt, an welchem Tage sich die Liebhaber

Vormittags 8 Uhr

in dem Wirthshaus zum Hirsch alldorten einfinden wollen, wo die nähere Bedingungen vor der Verhandlung publicirt werden.

Um Bekanntmachung dieses Avertissements werden die Herrn Ortsvorsteher höflich ersucht.

Den 22. Juli 1852.

Gemeinderath allda,

Aus Auftrag

Schultheiß Schwemmler.

Herrenberg. [Geld auszuleihen.]

Bei einer verrechnenden Beamtung liegen seintige tausend Gulden gegen zweifache Versicherung und sandläufige Verzinsung zum Ausleihen parat. Das Nähere ist zu erfahren bei

Den 15. Juli 1852.

der Oberamtspflege.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Geldgesuch.] Es werden 800 fl. in mehreren Posten gegen sehr gute Bürgschaften anzuleihen gesucht.

Den 25. Juli 1852.

Pfandcommissär,  
Kies.

Freudenstadt. Unterzeichneter verkauft:

1 Eid-Formularbuch.

6 Handbücher für Untergangs Richter.

Den 24. Juli 1852.

Kaufmann Sturm.

Freudenstadt. Bei Unterzeich-  
netem ist zu haben, und in bedeutender  
Anzahl vorrätzig:

Inventur-Büchlein oder Hausstirer.  
Ein Handbuch zum Gebrauche für  
Oberamtsrichter, Gerichts- und Amts-  
Notare, Ortsvorsteher und Waisenrich-  
richter, mit einem Anhang über Maas  
und Gewicht, Feldmaas, Feldbauko-  
sten, Weinkauf-Gebühren, Zins- und  
Zielerrechnungen von L. F. John,  
Gerichtsnotar zu Marbach, brochirt zu  
56 kr.

Den 24. Juli 1852.

E. F. Rodweiss, jun.  
Buchbinder.

Waldorf, Oberamts Nagold.  
[Holzverkauf.] Unterzeichneter verkauft  
aus seiner Gänßler'schen Pflugschafts-  
Waldung 25 Stamm Floßholz, in der  
Nähe von der Altenstaiger Sägmühle.  
Der Ankaufspreis ist gegenwärtig 125 fl.

Die Versteigerung wird am  
Montag den 30. Juli  
auf dem hiesigen Rathhaus Mittags 12  
Uhr vorgenommen.

Die Herrn Ortsvorsteher werden er-  
sucht, solches den Holzhändlern gefällig  
bekannt machen zu lassen.

Den 27. Juli 1852.

Pfeger,  
Jakob Brenner,  
Bauer.

Waldorf, Oberamts Nagold.  
[Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichne-  
tem liegen gegen gesetzliche Versicherung  
100 fl. zum Ausleihen parat.

Den 20. Juli 1852.

Jung Michael Kaifch.

Nagold. [ZwetschgenBranntwein  
feil.] Ganz guter alter abgelegener Zwetsch-  
genBranntwein ist die Maas zu 52 kr.  
zu haben bei

den 27. Juli 1852.

Gottlieb Gänther,  
Bierbrauer.

Nagold. [An die K. Hochlöbli-  
che Oberämter.] Die in der K. Verord-  
nung vom 28. Juni 1823 vorgeschriebenen  
Bevölkerungstabelle sind auf ganz  
gutem Schreibpapier stets vorrätzig zu haben  
bei  
F. W. Wischer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 21. Juli 1852.

Kernen 1 Schfl.	21fl. 23kr.	20fl. 28kr.	20fl. —kr.
Roggen 1 —	14fl. 56kr.	14fl. 24kr.	—fl. —kr.
Gersten 1 —	11fl. 12kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Erbfen 1 —	—	—	16fl. 32kr.
Haber 1 —	7fl. 15kr.	6fl. 24kr.	fl. 12kr.
Linzen 1 —	—	—	15fl. —kr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	8kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	10kr.
Schweinefleisch ohne Speck	1 —	9kr.
Kalb-fleisch	1 —	5kr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4 Pfund	20kr.
Mittel Brod	4 —	19kr.
Roggenbrod	4 —	18kr.
1 Kreuzerweck schwer	4 Loth	—

In Tübingen,

den 20. Juli 1852.

Dinkel 1 Schfl.	8fl. 50kr.	7fl. 55kr.	6fl. 48kr.
Haber —	6fl. 15kr.	5fl. 39kr.	5fl. —kr.
Roggen 1 Sri.	—	—	—fl. —kr.
Gersten —	—	—	1fl. 42kr.
Erbfen —	—	—	—fl. —kr.
Linzen —	—	—	—fl. —kr.
Wicken —	—	—	—fl. —kr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	8kr.
Rindfleisch	1 —	7kr.
Lammfleisch	1 —	8kr.
Schweinefleisch mit Speck	—	9kr.
— ohne —	—	8kr.
Kalb-fleisch	1 Pfund	6kr.
Kernbrod	8 Pfund	32kr.
1 Kreuzerweck schwer	5 Loth 1 1/2	Que nile.

